

Kleine Anfrage

der Abg. Alfred Dagenbach u. a. REP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Einführung des Fremdsprachenunterrichts an Heilbronner Grundschulen

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welches Konzept zur Einführung des Fremdsprachenunterrichts an Grundschulen verfolgt sie im Bereich der Region Heilbronn-Franken und insbesondere des Stadt- und Landkreises Heilbronn?
2. Trifft es zu, dass bei Einführung des Fremdsprachenunterrichts die Grundschulen in Heilbronn und in Teilen des Landkreises Heilbronn vorläufig nicht berücksichtigt werden sollen?
3. Ist ihr bekannt, dass es in der Region Franken bereits an über die Hälfte aller Grundschulen fremdsprachliche Angebote gibt und eine große Aufgeschlossenheit dafür vonseiten der Eltern und Lehrern gibt?
4. Ist sie deshalb bereit, dieses Engagement nicht dadurch zu „bestrafen“, dass Heilbronn und Teile der Region von den Zielen des Fremdsprachenunterrichts an Grundschulen ausgespart oder zurückgestellt werden, sondern die Einführung an allen Schulen des Stadt- und Landkreises Heilbronn von Anbeginn an gewährleistet wird?

23. 03. 2000

Dagenbach, Schonath, König REP

Antwort

Mit Schreiben vom 13. April 2000 Nr. 42–6521–12–Fremd/62 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welches Konzept zur Einführung des Fremdsprachenunterrichts an Grundschulen verfolgt sie im Bereich der Region Heilbronn-Franken und insbesondere des Stadt- und Landkreises Heilbronn?

Das Kultusministerium arbeitet derzeit noch an einem Konzept zur Umsetzung der Einführung einer Fremdsprache an den Grundschulen des Landes. Eine konkrete Aussage zur Einführung der Grundschulfremdsprache in einer bestimmten Region, dies gilt auch für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, ist daher derzeit nicht möglich.

2. Trifft es zu, dass bei Einführung des Fremdsprachenunterrichts die Grundschulen in Heilbronn und in Teilen des Landkreises Heilbronn vorläufig nicht berücksichtigt werden sollen?

Da noch keine Festlegung im Sinne der Fragestellung getroffen wurde, ist eine konkrete Antwort nicht möglich.

3. Ist ihr bekannt, dass es in der Region Franken bereits an über die Hälfte aller Grundschulen fremdsprachliche Angebote gibt und eine große Aufgeschlossenheit dafür vonseiten der Eltern und Lehrern gibt?

Der Landesregierung ist dieser Sachverhalt bekannt. Die Angebote einer Fremdsprache an Grundschulen verteilen sich auf den Stadt- und Landkreis Heilbronn wie folgt:

	Zahl der GS/GHS	davon Fremdsprachenunterricht
Stadtkreis Heilbronn	19	14 (73,6 %)
Landkreis Heilbronn	93	35 (37,6 %)

Die genannten Voraussetzungen treffen für eine Vielzahl anderer Regionen ebenfalls zu.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Falle einer Nichtberücksichtigung sämtliche bestehenden Fremdsprachenangebote an den Grundschulen erhalten bleiben.

4. Ist sie deshalb bereit, dieses Engagement nicht dadurch zu „bestrafen“, dass Heilbronn und Teile der Region von den Zielen des Fremdsprachenunterrichts an Grundschulen ausgespart oder zurückgestellt werden, sondern die Einführung an allen Schulen des Stadt- und Landkreises Heilbronn von Anbeginn an gewährleistet wird?

Da derzeit noch nicht feststeht, in welchen Regionen mit dem Fremdsprachenunterricht begonnen wird, kann für den Stadt- und Landkreis keine dementsprechende Zusage gemacht werden.

Dr. Annette Schavan
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport